

„Sportstätten der Zukunft“ VERSUS „Bau- und Planungsrecht“

München, den 6. März 2010

Dr. Stefan Eckl

www.kooperative-planung.de

Forschungsprojekt



- Forschungsprojekt des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp)
- Projektlaufzeit 2006 – 2008
- Forschungsproblem:
 - Sind die vorhandenen Sportanlagen angesichts des Wandels gesellschaftlicher und sportlicher Rahmenbedingungen noch zukunftsfähig?
 - Wie werden sich die zu erwartenden Veränderungen in Gesellschaft und Sport auf die qualitative Weiterentwicklung von Sportanlagen allgemein und auf die Herausbildung innovativer Anlagekonzeptionen im Besonderen auswirken?
- Re-Analyse von Sportverhaltensstudien
- bundesweite Delphi-Studie
- Untersuchung von Modellprojekten



- Begleitung des Forschungsprojektes durch einen Projektbeirat
- Mitglieder des Projektsbeirates waren
 - Prof. Dr. Lüder Bach
 - Rudolf Behacker
 - Annemarie Erlenwein
 - Andreas Klages
 - Hartmuth Meyer-Buck
 - Niclas Stucke
 - Gottfried Tonhäuser
- Projektbeirat hat zehn Thesen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen formuliert



1. Das Spektrum an Sportanlagen wird sich – bei insgesamt weitgehend gleich bleibender Anzahl – verändern.
2. Regelkonforme Sportanlagen bleiben bedeutsam – werden jedoch durch mehr regeloffene Sportanlagen ergänzt.
3. Es sind Sportanlagen notwendig, die von einfacher bis zu anspruchsvoller Bauweise und sportfunktionaler Ausstattung sowie unterschiedlicher Aufenthaltsqualität für die Sporttreibenden reichen wie z.B. Kinder, Menschen mit Behinderung oder ältere Menschen.
4. Zugangsbeschränkungen werden fortbestehen – gleichwohl wird von Sportinteressenten und Sportaktiven eine Öffnung des Zugangs zu Sportanlagen erwartet.
5. Der Bedarf an dezentralen wohnungsnahen Sportanlagen im Quartier/Stadtteil nimmt zu. In Städten und Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang kann nicht ausgeschlossen werden, dass große Sportanlagen nur noch an zentralen Standorten vorgehalten werden können.



6. Im Sportanlagenbau werden kostengünstige Lösungen und Lebenszyklusbetrachtungen eine zunehmende Rolle spielen.
7. Die Bedeutung von ökologischen Aspekten bei Planung, Bau und Betrieb von Sportanlagen wird zunehmen, insbesondere mit dem Ziel der Senkung des Ressourcenverbrauchs und der Betriebskosten.
8. Neue Planungsverfahren und -methoden müssen vermehrt zum Einsatz kommen.
9. Neue Formen von Zusammenarbeit und Partnerschaft werden bei Sportanlagen entstehen.
10. Die Weiterentwicklung von Sportanlagen bedingt eine breitere Vielfalt an Bauformen und Sportanlagentypen sowie eine höhere bauliche Anpassungsfähigkeit.